

Für Referendarin unangemessener Look?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 23. November 2011 19:21

Zitat Trantor :

Zitat

Es war für mich ein Argument für die Berufswahl (unter vielen anderen), dass ich mich in unserem Beruf anziehen kann wie ich will.

Sicher, wir leben in einer freien Gesellschaft und unser Dienstherr macht uns keine Vorschriften, wie wir uns zu kleiden haben.

Meine Meinung ist ganz klar die, dass sich die Lehrer im allgemeinen heutzutage kleidungsmäßig von den Schülern zu wenig abgrenzen. Ich denke, auch die (zu legere) Kleidung trägt zumindest etwas dazu bei, dass der Beruf des Lehrers in der Gesellschaft zu wenig Anerkennung und Respekt findet.

Als ich noch auf dem Gymnasium als Referendar unterrichtet habe, waren für mich persönlich eine elegante Kombination mit Bügelfalthose, Hemd, Krawatte und elegante Lederschuhe Pflicht. An besonderen Tagen, wie z.B. Fronleichnam (in NS kein Feiertag), Weihnachtsfeier etc. habe ich z.T. einen Anzug mit Weste und obligatorischer Taschenuhr getragen. Als Brillenträger habe ich dann noch eine Goldrandbrille aufgesetzt.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass meine Mitreferendare schallend über meine Kleidung und Frisur gelacht haben. Die Schüler haben allerdings nicht gelacht. Ich konnte wahrnehmen, dass sie es im Prinzip gut fanden, dass endlich mal wieder ein "richtig gekleiderter" Lehrer vor ihnen stand, der damit in würdevoller Weise eine staatliche Institution repräsentiert und sich kleidungsmäßig von ihnen abgrenzt hat. Vielleicht hatte ich deswegen, im Gegensatz zu meinen Mitreferendaren, keinerlei Disziplinprobleme.

Kleider machen Leute und zeigen möglicherweise eine gewisse innere Haltung. Mit einer eleganten Kleidung und Frisur möchte ich den Schülern zeigen, dass ich den disziplin-, stillosen und herunternivellierenden Prozessen in unserer Gesellschaft nicht mittrage. Außerdem zolle ich mit guter Kleidung und Frisur Respekt gegenüber unseren Schülern, wenn sie meine Schulstube betreten. Sie sollen meinen Unterricht ja auch als etwas besonders Stil- und Niveauvolles erleben.

Nun unterrichte ich ja seit etlichen Jahren an einer Realschule. Da gebe ich natürlich zu, dass meine o.g. Kleidung für alle Tage ein wenig overdressed wäre. Da kann es schon mal sein, dass ich auch ab und zu eine Jeans statt Bügelfalthose anziehe. Aber Jacket/Clubjacke , Hemd, Schlips und Lederschuhe bleiben für mich ein Muss. Auch den Anzug mit Weste und Taschenuhr

für besondere Anlässe lasse ich mir nicht nehmen. -Die Schüler sind dann manchmal baff und kriegen die Münder nicht zu. Ich habe dann manchmal das Gefühl, dass sie eigentlich stolz sind, dass sie an einer Schule sind, in der einige stilvolle Kollegen unterrichten.

Ich meine sowieso, dass Stil und Stolz wieder an unseren Schulen mehr angesagt sein müsse. Wir Lehrer müssen es unseren Schülern (auch kleidungsmäßig) allerdings vorleben.⁸⁾

PS : Ich glaube, meine Meinung über die Punker-Frisur und Kleidung des o.g. Schulleiters dürfte klar sein.